

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1919

278 (18.6.1919) Abendausgabe

zu fühlen. Deutsche Tiroler müssen wir bleiben. Wir werden für Italien sichere Nachbarn sein, andernfalls tiefunglückliche und verödete Untertanen."

Zur Lage im Osten.

Die Kämpfe zwischen Finnern und Bolschewisten.

HE. Helsinki, 18. Juni. Nach einer Meldung des finnischen Generalstabs machten in der Nacht zum Sonntag überlegene bolschewistische Streitkräfte zwei Angriffe gegen die finnischen Truppen am Sost Ust (?). Der erste Angriff galt der Besatzung von Vaepilac. Beide Angriffe wurden blutig abgewiesen. Die russische Station Gaste Saari wurde in Brand geschossen.

Frankreich und Finnland.

HE. Paris, 18. Juni. Der "Temps" meldet, daß die französische Regierung die finnische Regierung benachrichtigt habe, sie beabsichtige, den bisherigen französischen Gesandten von Venezuela Fabre als bevollmächtigten Gesandten Frankreichs nach Helsinki zu senden.

Letten und Esten.

HE. Riga, 17. Juni. Ministerpräsident Needra hat im Namen der lettischen Regierung Lettlands an die alliierte Friedenskonferenz in Paris eine Note gerichtet, in der es heißt: Durch die Einnahme Rigas ist der Bolschewismus tödlich getroffen. Da ironen den verfolgten lettischen Teil Lettlands besetzten, die lettische Bevölkerung zwangsweise mobilisierten und sogar im Lande zerstreute Bolschewisten durch einen Massenaufruf zusammengefaßt. Der offensichtlichste Zweck dieses Einmarsches war die Einmündung in die innere Angelegenheit des Staates und die Verletzung lettischer Eigentums.

Eine Entente-Kommission hat am 10. Juni in Wien einen Ausweis vorgeschlagen, auf den Lettland einging. Danach sollten die Esten Lettland verlassen. Am gleichen Tage aber hat der in Riga neu ernannte englische General Gough neue politische und militärische Forderungen aufgestellt, die in ihrer Auswirkung den Krieg gegen Estland hervorrufen würden und den Kampf gegen den Bolschewismus unmöglich machen in einem Ausmaß, wo der Bolschewismus ins Land eindringen, sei die Erneuerung des Winter-Vorschlags vom 10. Juni dringendes Erfordernis.

Die Kämpfe bei Kronstadt.

Amsterdam, 18. Juni. Die "Times" meldet aus Helsinki, daß die Ubergabe des dicht bei Kronstadt gelegenen Forts Krasnaja-Gorka das Nordkorps in den Stand setzt, nach Peterhof vorzurücken. Der Aufmarsch entwickelte sich in breiter Front günstig. Die bolschewistischen Truppen bei Krasnoja-Gorka haben am Samstag gemeutert und sich der angreifenden Armee angeschlossen. Ein drahtloses Telegramm aus Moskau berichtet, daß alle vom bolschewistischen Standpunkt aus unzuverlässigen Elemente aus Petersburg weggeführt wurden und in aller Eile die Verteidigung der Stadt vorbereitet werde.

Aus der ungarischen Sowjetrepublik.

Ungarn und die Alliierten.

Prag, 18. Juni. Wie das Tschecho-Slowakische Presse-Bureau meldet, richtete Bela Kun am 16. Juni aus Budapest an die Entente eine Note, in der er angesichts der Forderung der Entente, die Feindseligkeiten augenblicklich einzustellen, erklärt, die Räteregierung habe dieser Forderung bereits entsprochen. Er stelle aber fest, daß es angesichts der gegenwärtigen Lage an der Tschecho-Slowakischen Front nicht möglich sei, die Abteilungen abzurufen und das in Clemenceaus Telegramm erwähnte Gebiet in der festgelegten Frist zu räumen, weil das Telegramm erst am 15. Juni eintraf. Um aber den Wünschen der Entente entsprechen zu können, fordern wir die Oberkommandanten der Tschecho-Slowakischen Republik und des rumanischen Königreiches auf, in unser Hauptquartier oder an einen anderen nach zu bezeichnenden Ort militärische Delegierte zu entsenden, um über die Durchführung und die Regelung der Räumungsgang zu verhandeln.

Kun stellt ferner fest, daß die Alliierten bisher keine Forderungen gestellt haben, die vitalen Wünsche der Räterepublik anzuerkennen und daß sie nicht einmal teilweise die festgelegten Grenzen belassen haben. Die neuerliche Erklärung bittet schließlich, die nötigen Schritte bei den Tschecho- und Rumänen zu unternehmen, damit diese entsprechend vorgehen, um jedem unnötigen Blutergießen und jeder Eroberung Einhalt zu tun.

Die Forderungen der Deutschen Ungarns.

Budapest, 18. Juni. Wie das ungarische Korrespondenz-Büro meldet, hat der deutsche Landesrat für Ungarn die Grundlagen der Verfassung des deutschen Proletariats niedergelegt, das Endziel seiner zukünftigen Volkswirtschaft festgelegt, die Aufstellung einer eigenen Wache beschlossen und eine deutsche Volksgerichtsbank für das eigene Gebiet geschaffen. Das deutsche Proletariat habe damit auf seinem Stützgebiet im Rahmen der proletarischen Grundgesetze eigene Gesetzgebung, volle Volksgewalt und Gerichtsbarkeit.

Deutschland und der Bolschewismus.

Paris, 18. Juni. (Eigener Drahtbericht.) In der französischen Presse werden neuerdings die Vorgänge in Ungarn und Russland in der Weise mit Deutschland in Verbindung gebracht, daß behauptet wird, Bela Kun sei nur ein Strohmännchen Deutschlands, während der Bolschewismus in Russland Deutschland als Werkzeug gegen seine Feinde diene.

Es ist an der Zeit, einen diesen Trennungskrieg zwischen dem ungarischen und russischen Bolschewismus einerseits und den Sympathien des deutschen Volkes für die Russen und Ungarn andererseits zu ziehen. Wir haben den innigen Wunsch, mit beiden Völkern in Frieden und Freundschaft zu leben. Die deutsche öffentliche Meinung wird jedoch nicht feige sein, wenn sie in Bela Kun nicht den Repräsentanten des ungarischen Volkswillens erblickt. Dazu dürfen auch die anscheinenden Erfolge der roten ungarischen Armee nicht verführen. Diese Armee, soweit sie wenigstens aus der ungarischen Landesbevölkerung besteht, kämpft kaum für die Erhaltung der Herrschaft Rums, sondern aus Patriotismus für die Grenzen ihres Vaterlandes. Die Ungarn sind immer glühende Patrioten gewesen; nur dadurch, daß Karolyi nach dem großen Niederbruch diesen Charakterzug gelähmt für sich auszunutzen verstand, ist es ihm gelungen, seine damalige Macht zu beschaffen. Zu spät dämmerte dem Volk die Erkenntnis, daß es für persönliche Machtgier mißbraucht wurde, während das Vaterland in Stücke ging.

Zu sehr mit den inneren Wirren beschäftigt, unter dem Druck eines grauenhaften Terrorismus lebend, haben die bürgerlichen Elemente, denen außerdem die Waffen entführt worden waren, sich nicht zu einem Widerstande gegen den äußeren Feind aufraffen können. Wenn jetzt die sogenannte rote Armee einen starken Zulauf auch aus dem bürgerlichen und bürgerlichen Bevölkerungslagen kann, so ist das sicherlich weniger bolschewistische Tendenzen, als der aufgeregten Vaterlandsliebe zuzuschreiben. Dem wilden Kommunismus von Budapest tritt das ungarische Volk, wie aus den durchdringenden Nachrichten ziemlich deutlich hervorgeht, immer feindlicher entgegen.

So stark auch das Mißgefühl Deutschlands für das zerrutene und empörte Ungarn ist, so würden wir das Ende der bolschewistischen Herrschaft Rums aufs freudigste begrüßen. Wir haben alles Interesse an der Wiederkehr geordneter Verhältnisse in dem schwergeprüften Lande. Es ist eine offenbar verdeckte Tatsache, wenn uns vorgeworfen wird, daß wir Bela Kun unterstützen oder gar als Werkzeug für unsere Politik gebrauchen möchten. Ebenso liegt das

Verhältnis zu Russland. Obwohl wir uns nicht in die inneren Verhältnisse des russischen Reiches zu mischen beabsichtigen, erkennen wir nur allzu deutlich die Gefahr, die eine Ausbreitung der bolschewistischen Welle auch für unser Land bedeuten würde.

Im Gegensatz also zu den Feststellungen in der französischen Presse, haben wir mit den Alliierten der Kommunisten in beiden Ländern gar nichts zu tun. Wir haben im Gegenteil alles Interesse daran, zu wünschen, daß bald möglichst Ruhe und Ordnung einkehren, um gesicherte freundschaftliche Beziehungen mit Ungarn und Russland wieder aufnehmen zu können.

Die Geschehnisse im Reich.

HE. Berlin, 17. Juni. Zum Unterstaatssekretär im Kriegsministerium ist Herr Kreyer ernannt worden.

Die künftige Getreidebewirtschaftung.

Berlin, 16. Juni. Durch die Presse gehen widersprechende Nachrichten über die künftige Getreidebewirtschaftung. Zur Aufklärung wird von unabhängiger Seite folgendes mitgeteilt: Da der zukünftige Ausschuss der Nationalversammlung sich noch nicht mit der Sache befaßt hat, kann auch gar nicht gesagt werden, in wie weit die derzeitige Zwangswirtschaft abgebaut werden wird. Die bisherigen Erörterungen sind bei Haier und Hülsenfrüchten dahin gegangen, bestimmte Mengen im Wege der Landlieferung zu erfassen; den Rest aber vollständig freizugeben. Eine auch nur bedingte Aufhebung der Zwangsbewirtschaftung der Getreide ist zwar eingehend erwogen worden, sieht aber nicht mehr in Frage, da unter den bestehenden Verhältnissen, namentlich bei der Unsicherheit der ausländischen Anfuhr die ganze für Selbstversorgung-Bedarf, Rohvorratserhaltung und Industriezwecke nicht erforderliche Getreide, als Brotbackungsmittel beansprucht werden muß. Es muß deshalb darauf hingewiesen werden, daß sich alle Maßnahmen, die vielleicht eine Erleichterung der Zwangswirtschaft mit sich bringen werden, ausschließlich auf Erzeugnisse der kommenden Ernte beziehen. Alle zur Zeit vorhandenen Vorräte aus der Ernte 1918 sind nach wie vor der durch die Reichsgetreideordnung für die Ernte 1918 eingeführten Zwangsbewirtschaftung unterstellt, bleiben also beschlagnahmt und müssen, soweit nicht von Selbstversorgern anforderte Getreideerträge zur Verfügung gestellt werden dürfen, abgeliefert werden. Die Erfüllung dieser Lieferungsverpflichtung ist gerade jetzt ein besonders dringendes Gebot, damit auch für den Rest des Wirtschaftsjahres die Versorgung der Bedarfsbezirke mit Mehl und der gesamten Bevölkerung mit Nahrungsmitteln keine Störung erleidet.

Zur Not der Rentenempfänger.

HE. Weimar, 17. Juni. Die Mehrheitssozialisten haben in der Nationalversammlung folgende Interpellation eingebracht: "Was bedeutet die Reichsregierung zu tun, um der schreienden Not der Zivil- und Militär-Rentenempfänger schnellstens abzuhelfen?"

Eine aufsteigende Nacht in Weimar.

HE. Weimar, 18. Juni. In der heutigen Nacht gegen 2 Uhr begreifen sich hier in Weimar etwa 60 Militärgesangene, darunter einige Schwerverbrecher, aus dem Gefängnis. Sie entwaffneten die verschiedenen militärischen Wachen. Es kam in der Nähe des Schlosses zu einer Schießerei, in deren Verlauf es mehrere Verwundete gab. Die Absicht, in das Schloß einzudringen, mißlang durch die Gegenwehr eines wachhabenden Soldaten. Der eine Teil der Ausgehenden wurde gefangen genommen, der andere Teil hatte sich heute vormittag selbst gestellt. Vom Landesjägerkorps wurden 2 Mann, von den Strafgefangenen 4 Mann verundet.

Amerika und Mexiko.

HE. Washington, 17. Juni. Reuters. Die mexikanische Gesandtschaft erklärte im Namen der Regierung und des Volkes von Mexiko, das Betreten mexicanischer Bodens durch amerikanische Truppen als Verletzung der mexikanischen Souveränität.

Vermischtes.

HE. Amsterdam, 17. Juni. Reuters meldet, daß die bekannte Sinfonikerin, Gräfin Marikowicz, in Malloy (Irland), wegen Teilnahme an einer ungesetzlichen Versammlung und wegen Aufreizung der Händler, die Polizei zu boykottieren, zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt wurde.

HE. Atlantic-City, 17. Juni. Reuters. Auf der Versammlung des amerikanischen Arbeiterbundes wurde eine Entschließung gegen den Bolschewismus angenommen.

Zum Ozeanflug.

Amsterdam, 16. Juni. Wie aus London gemeldet, landete das Biederfluggesetz, das den Ozean fliegen hat, um 9.40 früh englischer Sommerzeit, in Glifden in Irland. Das Flugzeug wurde bei der Landung, die im Nebel stattfand, leicht beschädigt. Der ganze Ozeanflug ist bei diesem Nebel und Sprühen zurückgelegt worden. Eine Folge davon war, daß das Flugzeug zeitweise in einer Höhe von 1100 Fuß lag, zeitweilig 10 Fuß über der Oberfläche des Meeres. Die Einrichtung für drahtlose Telegraphie war kurz nach dem Anflug schwer beschädigt worden. Das Flugzeug ist mit 2 Motoren von je 350 PS. ausgestattet. Die Benzinbehälter fassen 865 Gallonen Benzin. Außerdem wurden 2440 Reifen zurückgelegt. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt über 100 Meilen in der Stunde. Unter der englischen Offensivität herrscht große Begeisterung darüber, daß der Flug gelungen ist. Den beiden Fliegern Wood und Brown wird als Nationalhelden gebührt.

Die Streikbewegung.

Zur Kohlenförderung im Ruhrrevier.

HE. Essen, 18. Juni. Die Steinkohlenförderungen haben nach dem Rückgang, der in den ersten Tagen des Monats Juni zu verzeichnen war, in der vergangenen Woche noch nicht wieder die Zahl von Ende Mai erreicht. Die Förderung übertrifft nur an einem Tage 225 000 Tonnen. Im übrigen betrug der Tagesdurchschnitt 215 000 Tonnen.

Großer Streik in Mülhausen i. E.

HE. Paris, 18. Juni. Den Pariser Abendblättern zufolge kreisen alle städtischen Arbeiter von Mülhausen im Elsass, sogar Feuerwehler und Spitalangestellte. Sie verlangen Aufbesserung ihrer Bezüge um 116 Prozent, während die Stadt nur 100 Prozent bewilligen will.

Schweizer Kommunisten-Drohung.

HE. Zürich, 18. Juni. (Privattele.) Die Arbeiterbewegung in der Schweiz hält an. Die kommunistische und linksradikale Arbeiter-Parteiliste Zürich hat für die nächsten Tage einen Generalkstreik angekündigt, wie ein solcher in streiferer Gesellschaft noch nie durchgeführt wurde, falls die Forderung nach einer öffentlichen Leichenfeier der Opfer von der Regierung, sowie die Einführung der 44-Stundenwoche abgelehnt würden.

Der Achtstundentag im französischen Bergbau.

HE. Paris, 18. Juni. Agence Havas. Der Senat stimmt mit einzelnen Abänderungen dem von der Kammer

eingebrachten Entwurf für die Annahme des Achtstundentages im Bergbau zu.

Die internationalen Sozialistenbestrebungen.

HE. Paris, 18. Juni. Havas. Die italienischen Delegierten in der Verwaltungskommission der sozialistischen Partei und die Delegation der Föderation generale du travail versammelten sich Mittwoch morgen, um über die einzuleitende internationale Aktion zu beraten.

Zur Lage in Bulgarien.

HE. Bukarest, 18. Juni. Die Eisenbahnarbeiter und Elektrifizierungsarbeiter sind in den Ausland getreten. Die Ministerkrisis hat heute eingesetzt.

Evangelische General Synode in Baden.

oo. Karlsruhe, 18. Juni. Der Beginn der heutigen Sitzung verzögerte sich bis 11 Uhr, da zuvor noch Ausschüßgesprächen stattfanden. Präsident Schmitt hener gab den Eingang einer Einladung zu dem in Dresden am 15. Juli stattfindenden Deutsch-evangelischen Kirchentag bekannt. Es wurde beschlossen, als Vertreter der General Synode die Synodalen Pfarer Wurtz, Bretten und Kammersternograph E. Frey - Karlsruhe zu dem Kirchentag zu entsenden.

Hierauf berichtete Oberkirchenrat Kiefer über die Verwendung der aus dem Exzessdienst zurückgeführten Geistlichen und führte dabei aus, daß man einestweils daran nachdachte, neue Pfarrstellen zu beschaffen und andererseits sie in jene Stellen zu verweisen, die durch in Ruhestand tretende Geistliche frei werden. Hierbei ergaben sich aber namhafte Schwierigkeiten. Ein Zwang auf Pensionierung, wie ihn der Staat ausübt, vermag nach den gesetzlichen Bestimmungen der Oberkirchenrat nicht auszuüben. Bei den älteren Geistlichen kann es sich nur um einen freiwilligen Verzicht auf die weitere Ausübung ihres Amtes handeln; um diesen freiwilligen Verzicht zu erleichtern, wird den in Ruhestand tretenden Geistlichen ein Zuschuß zum Ruhegehalt gewährt.

In der Aussprache äußerte Synodalarb. Weimann einige Bedenken, indem er besonders auf die Wohnungsnot hinwies. Nachdem Geistlichen, der in Ruhestand treten wolle, werde es schwer fallen, eine Wohnung zu finden. Man möge den Termin der Pensionierung bis zum Jahre 1920 hinausschieben. Ein Geistlicher sollte mindestens auch nach seiner Zurechtweisung im Pfarrhaus wohnen dürfen, bis die Wohnungsfrage für ihn gelöst ist.

Abg. Kammersternograph Frey hat dafür ein, daß für den jüngeren Nachwuchs Stellen geschaffen werden. Mit dem freiwilligen Verzicht auf das Amt werde man im Hinblick auf die heutigen schwierigen Lebensverhältnisse wohl nicht allzuviel erreichen. — Abg. Pfarer Wurtz - Bretten bittet, diese Dinge nicht zu übersehen. Mit den Vorschlägen des Oberkirchenrats sind wir einverstanden. (In Verbindung damit möchten wir die gestrigen Ausführungen des Synodalarb. Wurtz damit berücksichtigen, daß er gesagt hat, die Resolution hat die rechtlichen Grundlagen der Kirche nicht erschüttert.) — Präsident Schmitt hener legte die schwierige Lage der jungen Geistlichen dar, die dringend der Abhilfe bedürfte. Der Oberkirchenrat werde den Wünschen der Biskare nach Möglichkeit entgegenkommen. Hiernach wurde die Beratung über diesen Gegenstand geschlossen. Die Beschlüsse ergab, daß die General Synode einstimmig die Lage des Oberkirchenrats billigt, die dazu einmündigen bis 1. November d. J. in den Ruhestand tretenden Geistlichen ein 20prozentiger Zuschuß gewährt wird.

Sodann wurde die Beratung der Wahlordnung für die Wahl einer neuen Landesversammlung fortgesetzt. Der Vorliegende des Verfassungsausschusses, Abg. E. Frey, berichtete über die Ausschüßgespräche, die gestern und heute stattgefunden haben. In dem Vermittlungsvorschlag sind eine Reihe Änderungen vorgenommen worden. So wurde bestimmt, daß die außerordentliche General Synode möglichst binnen fünf (statt vier) Monaten einberufen ist. Sie hat die Umgestaltung der Kirchenverfassung vorzunehmen und verbindliche Gesetze zu erlassen. Diese außerordentliche General Synode soll aus 85 (statt 70) Mitgliedern der Landeskirche bestehen. Auch die Bestimmung über die Eintragung in die Wählerliste wurde geändert; die bisherige Bestimmung der persönlichen Anmeldung wurde gestrichen und dafür die schriftliche und mündliche Anmeldung gesetzt. Außerdem wurden einige redaktionelle Änderungen vorgenommen. Der Berichterstatter gab der Hoffnung Ausdruck, daß es gelinge, die Wahlordnung in ihrer jetzigen Form zum Gesetz zu erheben.

In der Aussprache verdrückte sich Abg. Pfarer Kuzinger über den Gedanken der Umwälzung und führte dazu u. a. aus, daß die Forderungen nach Umwälzen keineswegs in dem Wunsch die Wähler für die Kirche zu gewinnen, begründet sei, sondern daß tiefere Gesichtspunkte kirchlicher und religiöser Art dabei maßgebend gewesen seien. Das nicht ganz unberechtigte Mißtrauen der Arbeiterklasse gegen die Kirche müsse beseitigt werden. Bei der Mitarbeit der Sozialdemokratie in den Kirchenvertretungen fürchte man das Vertrauensverhältnis der Sozialdemokraten auch kirchlichen Dingen gegenüber. Für anfang habe ich es, wenn im Gottesdienst oder in sonstigen kirchlichen Vertretungen gegen die Sozialdemokratie polemisiert wird. Auch derjenige, der für eine weitergehende Trennung von Kirche und Staat ist, als wir es wünschen, kann ein guter Geist und ein treues Kind unserer Kirche sein. Man sollte nie vergessen, daß die Kirche für die Gemeinde da ist und nicht umgekehrt. Sollen wir uns davon, den Proletariat unserer Zeit gegenüber diejenige Stellung einzunehmen, wie I. St. die Kirche gegenüber dem Proletariat. Die Zeit des Mißtrauens sollte endgültig vorbei sein und wir sollten die Pforten unserer Kirche allen weit öffnen. Aus diesen Gründen sind wir für die Umwälzen eingetreten. Das Entgegenkommen der Rechten erkennen wir dankbar an und haben dafür volles Verständnis.

An seinen Schlussworten wandte sich der Redner gegen Beschlüsse, die in den evangelischen Kirche zu fassen und beschließen, wenn auch zwei Richtungen bestünden, doch nicht zwei Richtungen, denn sie beide schöpften aus derselben Quelle und in den Beschlüssen sei der einmütige Entschluß durch die Tat offenbar geworden. Die Rechten müssen zu wollen und so gemeinsam an dem Fortschritt Anstoß zu arbeiten, um eine rechte Volkskirche zu schaffen.

Abg. Prof. Dr. Frommel - Heidelberg betrat den Standpunkt der holländischen Vereinigung. Der Arbeiterklasse gegenüber sei die Kirche in der Tat nicht in dem erlösenden Maße entgegengekommen und zwar gerade in Verfassungssachen. Man habe nicht einen Finger gerührt, um diese Kreise für das kirchliche Leben fruchtbar zu machen.

Auch wir stellen uns nun auf den Vermittlungsvorschlag. Wir sind nur eine kleine Gruppe und wollen nicht nach Parteiparochien handeln, sondern möglichst viele Kreise dem kirchlichen Leben auf möglichst breiter Grundlage zusammenzuführen.

Abg. Pfarer Bender - Schatthausen stellte nochmals den Standpunkt der positiven Fraktion dar und erklärte, sachlich seien die Richtungen gar nicht so weit voneinander entfernt. Rechter dankte, daß die Lute seiner Partei durch Entgegenkommen die Möglichkeit gegeben habe, dem Vermittlungsvorschlag zuzustimmen.

Abg. Pfarer Wurtz bewies, daß die Kirche nichts für die Arbeiterklasse getan habe, wenn das auch nicht in der Weise geschehen sei, wie es nötig gewesen wäre. Aber nicht nur die Arbeiterklasse, sondern auch Hochgelehrte ständen im schärfsten Gegensatz zu der Kirche.

Abg. Kuzinger betonte, es sei nicht seine Absicht gewesen, die Rechte arbeiterfeindlich gestimmt zu unterstellen. (Von der Rechten wird erwidert, das sei auch nicht angenommen worden.)

Die Abstimmung über die Wahlordnung wurde hiernach auf die nachmittags 3 Uhr beginnende Sitzung vertagt. — Schluß der Sitzung: 12 Uhr.

Die Stellung der süddeutschen Ministerien.

Man schreibt uns: Vonseiten der Reichsregierung wurde gewünscht, daß die süddeutschen Ministerien im Falle der Besetzung durch den Feind außer Landes gehen und sich in Weimar sammeln sollten. Man wollte dadurch verhindern, daß diese Regierungen von den Franzosen gezwungen werden könnten, einen Sonderfrieden zu unterzeichnen. Man wies dabei auf das Beispiel von Belgien, Serbien, Montenegro usw. hin. Die süddeutschen Ministerien sind auf diesen Vorschlag bisher nicht eingegangen, während sie keineswegs am fremden Plage als die würdigen, würden sie keineswegs am fremden Plage als die würdigen, würden sie keineswegs am fremden Plage als die würdigen...

in fünf bis sechs Wochen mit der Eröffnung des Mannheimer Luftverkehrs begonnen werden soll. Borerst sollen eine Anzahl Verkehrsflugzeuge hier stationiert und der Allgemeinheit die Gelegenheit zu regelmäßigen Passagierflügen über dem Stadtgebiete und dem nahen Gebirge geboten werden.

Nur 4 Pfennig

kostet jede Nummer der „Badischen Presse“ den Abonnenten ab 1. Juli bei freier Zustellung ins Haus.

Für 4 Pfg. erhält der Leser eine fülle interessanten, anregenden und unterhaltenden Lesestoffes geboten.

Für 4 Pfg. wird die konzentrierte, angelegte Arbeit vieler bedeutender Männer zum Allgemeinut der Leser der „Badischen Presse“.

Für 4 Pfg. liest Jeder in diesen bedeutungsvollen Tagen die neuesten Meldungen und Telegramme, die ein ausgedehnter Nachrichtenvermittlung der „Badischen Presse“ vermittelt.

Für 4 Pfg. bietet der Anzeigenteil jeder Ausgabe die vorteilhaftesten Angebote, welche bei der Teuerung der Hausfrauen besonders wertvoll sind.

Für 4 Pfg. fragen Sie? Ja, weil die „Badische Presse“ etwa 50 Ausgaben im Monat für 2 Mark liefert.

Für 4 Pfg. bekommt man heutzutage nichts mehr, außer der Zeitung, die bei der Vielfältigkeit des Gebotenen auch für jedes einzelne Familienmitglied interessant ist.

Diese 4 Pfennig

sollte Jedem seine Zeitung wert sein.

Neubestellungen auf die „Badische Presse“ ab 1. Juli nehmen jetzt schon die Zeitungsboten, unsere Agenturen und alle Postämter entgegen.

Mannheim, 17. Juni. Die Sperrung der Rheinbrücke war nach zuverlässigen Meldungen für heute vorgesehen. Sie wird aber heute noch nicht durchgeführt. Das hängt scheinbar mit der Verlagerung der Fracht um 48 Stunden zusammen. Man will vermutlich die Rheinbrücke um diese Zeit noch offen lassen. In Ludwigshafen ist für Mittwoch ein Generalappell aller wehrpflichtigen Männer, ob gedient oder ungedient, von der französischen Militärbehörde festgesetzt.

Schwetzingen, 17. Juni. Der hier wohnhafte Bäckermeister H. verlor heute 4 Cwt Mehl nach Godesheim an verschoben. Die Gendarmerie hat noch rechtzeitig eingegriffen. — J. F. genannt wurde im Walde zwischen Friedrichsdorf und Schwetzingen ein Wilderer, ein Jagdschnee aus Rheinau, der mit einem Jagdgewehr dort im Walde.

Sodenheim, 17. Juni. Baldbrand. In den gestrigen Nachmittagsstunden ist am Osterheimertweg ein Waldbrand entstanden. Städtliche Arbeiter gruben die Brandstelle ab, jedoch die Ausbreitung des Feuers und größerer Schäden verhindert werden konnten. Die Ursache liegt ebenfalls in der Unachtsamkeit von Unflätigen.

Heidelberg, 17. Juni. Ein Arbeiter aus Wilhelmshafen schlug einem Mädchen nach vorausgegangenem erfolglosen Notzuchtversuch mit einem Stein auf den Kopf, bis es ohnmächtig zusammenbrach. Hierauf rannte er seinem Opafer den Geldebeutel und einige Wertgegenstände mit. Auf die Hilferufe der Ueberfallenen kamen Spaziergänger herbei. Durch die Tätigkeit der Kriminalpolizei gelang es, den Täter in der Person eines vorberiterten Fabrikarbeiters aus Wilhelmshafen zu verhaften.

Weinheim, 17. Juni. Gestern Montag abend wurden durch den neuen Bürgerentscheid die 12 Gemeinderäte gewählt und zwar 5 Reichstagsmitglieder, 1 Unabhängiger, 3 Demokraten, 1 Zentrumsmann und 2 Deutsch-Nationale.

Der Verband zählt jetzt in neun Ortsgruppen etwa 500 Mitglieder. Es wurde beschlossen, daß auch außerordentliche Mitglieder, Musikinteressenten, die keinen musikalischen Beruf ausüben, aufgenommen werden können. Vom 1. August ab werden monatlich Mitteilungen als Verbandorgan erscheinen, die neben der Aufführungsarbeit über die Ziele des Verbandes Anregungen für künstlerische, pädagogische, soziale und wirtschaftliche Fragen bringen werden. Von den künstlerischen Zwecken dienenden Bestrebungen ist der Plan zu nennen, Konzerte im Rahmen des Verbandes, auch Austauschkonzerte in den einzelnen Ortsgruppen zu veranstalten. Das Hauptziel des Verbandes besteht darin, ein Musikkollegium zu erreichen. Damit gehen eine Reihe wirtschaftlicher Fragen Hand in Hand, wie die Befreiung der sozialen Lage der freitenden Musiker, die Festlegung eines Musikervertrages, Abmachungen mit den Angehörigen des Lehrberufs wegen Ausübung musikalischer Funktionen, Vorschläge für die Verträge der Gesangsleiter u. a. m.

Karlsruher Kunstausstellungen. Badischer Kunstverein.

Karlsruhe, 18. Juni. Die Frühjahrsausstellungen sind verzählt — sommerliche Stille und Freundlichkeit herrscht in den Karlsruher Galerien. Man wandelt wie durch bebaute Gärten, zierlich und lug angelegte Gärten; nichts, was das Auge lange festhält oder stören mag, aber auch nichts, was es gleichgültig werden läßt. Im Badischen Kunstverein ist die verstorbene Karlsruher Malerin Sofie Ley mit einer zweiten Nachlassausstellung vertreten. Zeichnungen, Skizzen, Aquarelle usw. bilden den Hauptbestandteil und vertreten eine gewandte Hand und einen künstlerischen Spürsinn für landschaftlich hübsche Motive. Der Oberlichtsaal und der blaue Saal sind einer zweiten Ausstellung Prof. Dr. Ludm. Dills eingeräumt worden, der diesmal seine ausgiebigen Graphikmappen recht eifrig gezeichnet hat. Man kann sich viel Kestgebe sparen, wenn man diesen flotten, anschaulichen, temperamentvollen Schilderungen süddeutschen, italienischen, holländischen Natur- und Menschenlebens mit Interesse folgt. Ins Land poetischer Phantasie und entzückender Fabulierkunst führt eine Reihe kleiner Aquarelle von Altmeister Hans Thoma, dem Unermüdbaren. Prof. Rud. Hellwag zeigt einige seiner schon bekannten, neoplatonischen Bilder. Landschaften von R. Amtsblätter und

Polkum bei Aöern, 17. Juni. Wir werden um Aufnahme der nachfolgenden Zeilen ersucht: Am Tage vor Christi Himmelfahrt brannte hier das Haus des Verlags Kodapp, vermutlich durch unvorsichtige Kinder angezündet, völlig nieder. Die armen Leute sind vor die furchtbare Aufgabe gestellt, jetzt bei den unerschwinglichen Preisen nicht nur ihr Anwesen wieder aufzubauen, sondern auch die größtenteils mitterkranken Köhnen, Einrichtungs- und Bekleidungsgegenstände, neu anzuschaffen. Die dauer, heimgedrückte Familie verdient allgemeine Teilnahme, umso mehr der Mann, der mit fast erschütterter Gesundheit aus dem Felde heimkehrte u. kaum noch halb arbeitsfähig ist. Herr Hauptlektor Jählinger bittet edle Menschenfreunde, die Mitleidenden durch milde Gaben zu deren Empfangnahme er bereit ist, zu unterstützen.

Billingen, 17. Juni. Bei der am Samstag stattgehabten Neuwahl des aus 12 Mitgliedern bestehenden Gemeinderats wurden 71 Stimmen abgegeben, von denen 15 Stimmen auf die Liste der Deutschen Demokratischen Partei, 32 Stimmen auf die Liste des Zentrums, 4 Stimmen auf die Liste der Unabhängigen Sozialdemokratie und 20 Stimmen auf die Liste der Reichstagssozialdemokratie entfielen. Zwischen der Deutschen Demokratischen Partei und der Reichstagssozialdemokratie hatte hinsichtlich des 3. bzw. 4. Gemeinderatsbesitzes das Los zu entscheiden, wobei die Entscheidung zugunsten der Reichstagssozialdemokratie fiel. Der neue Gemeinderat setzt sich nunmehr zusammen aus 2 Mitgliedern der Deutsch-Demokratischen Partei, 6 Mitgliedern des Zentrums und 4 Mitgliedern der Reichstagssozialdemokratie, während die Unabhängige Sozialdemokratie keinen Gemeinderatsitz erhielt.

Singen-Hohenbiehl, 17. Juni. Vor wenigen Tagen fand hier eine Konferenz sämtlicher Vereinigungen deutscher Wehrmänner aus der Schweiz mit Vertretern der Reichs- und Bundesregierungen statt, um die amtlichen Stellen von der immer unhaltbarer werdenden Lage der auf Einreise nach der Schweiz wartenden Wehrmänner zu unterrichten. Auch Vertreter der deutschen Gesandtschaft in Bern, des Hilfsbundes in Zürich und des Hilfsvereins St. Gallen waren zugegen. Die Forderungen der Wehrmänner wurden als völlig berechtigt anerkannt und sollen von den amtlichen Stellen nachdrücklich unterstützt und gefördert werden. In nächster Zeit soll Lt. Konst. Ha. in Bern eine Konferenz von Vertretern der Reichsregierung mit der Schweizer Regierung stattfinden, um die Schwierigkeiten der Einreise deutscher Wehrmänner, die in der Schweiz beheimatet sind, zu beheben.

Die Bewegung im bad. Gastwirtsgerwerbe.

Durlach, 17. Juni. Der Wirteneverein, Bezirk Durlach, hatte auf gestern nachmittag in die „Stadt Durlach“ eine außerordentliche Wirtensammlung anberaumt, deren Tagesordnung 6 Punkte umfaßte. Die wichtigsten betrafen die Weinverfälschung und die Versorgung mit Lebensmitteln. Stellungnahme zu dem belanzten Vorgehen der Freiburger Wirte. Es entspann sich über alle vorliegenden Beratungsgegenstände eine anregende längere Diskussion, in welcher die schwebenden Tagesfragen im Wirtensgerwerbe eingehend besprochen wurden, wie auch die schwierige Lage, in der wir uns derzeit befinden, allgemein anerkannt wurde. Besichtig des Vorgehens der Freiburger Wirte, für die einmütige Sympathie ausgesprochen wurde, war man geteilter Ansicht. Verschiedene andere Fragen wurden noch besprochen, so die bevorstehende Abgabe von Wein an Händler und nicht an Verbraucher. Schließlich einigte man sich dahin, daß eine Kommission von 3 Mitgliedern, bestehend aus dem Vorsitzenden C. A. („Möhr“), Amrath („Karlsburg“) und J. A. („Thomashof“), heute nachmittag mit dem Verbandspräsidenten in Karlsruhe darüber verhandelt, inwiefern das weitere Vorgehen in die Hände genommen wird, oder ob der Durlacher Verein selbständig hierzu Stellung nehmen soll.

Freiburg, 18. Juni. Die „Freiburger Tagespost“ berichtet vom Freiburger Wirtentag, daß Wirtenshausangehörige in ein alkoholfreies Restaurant in der Kaiserstraße einstrangen und in der Küche die eben fertiggekochte Suppe auf den Fußboden ausschütteten. Der Arbeiterat sagte in seiner gestrigen Sitzung zum Wirtentag eine Resolution, in der er die Behörden anforderte, in schärfer Weise gegen die terroristischen Akte vorzugehen, die nachweislich von der Streikleitung bezogen werden. Die Streikleitung zeigte in ihren Aufzügen unter der Drohung der Tatfache, die Bevölkerung offen zu Fußstehen und zum Widerstande gegen die Regierungsgewalt auf. Wenn bei der unersöhnlichen Zurückhaltung der Behörden die verlässliche Bevölkerung schließlich zur Selbsthilfe greifen muß, so müssen der Arbeiterat ebenso wie die sozialistischen Parteien jede Verantwortung für die Folgen ablehnen.

Konstanz, 17. Juni. In einer Versammlung der hiesigen Wirte wurde nach längerer Debatte eine Entschließung angenommen, wonach bis zum 20. Juni, abends 6 Uhr, von der Regierung verlangt wird: 1. Sofortige Aufhebung der gel. einschlägigen Verordnungen gegen den Schleichhandel, für den Bereich des Hoteliers- und Gastwirtsgerwerbes. 2. Sofortige Aufhebung des Erlasses über Hausausgaben bei dem gesamten Hotelier- und Wirtensgerwerbe. 3. Anerkennung des Gastwirtsgerwerbes als Verbraucherverband. 4. Schließung aller Verkaufsstellen an den Ausgangspunkten des Stadtgebietes, Bahnhof und Post, damit die ungeheuerliche Ausfuhr von Lebensmitteln, namentlich Konsum, in den Ruf eines Schiebernetzes kam, unterbleibt. Gibt die Regierung dem Verlangen der Entschließung keine sofortige Zustimmung, so wird der Betrieb der Hotels und Gastwirtsgerwerbe bis auf weiteres eingestellt. — Man sieht, daß Freiburger Vorgehen der Wirte nicht Schule.

Otto Hofer - Oberndorf bieten zu besonderen Bemerkungen keinen Anlaß, ebensowenig die in den Karten ganz gefälligen Arrangements von Eugenie Kraus - Mannheim. Anziehungskraft wirkt die Lombardische Kollektion von zumteil technisch und motivisch schönen Radierungen. Auch die Zeichnungen und Radierungen von Franz Braun - Stuttgart verdienen Erwähnung.

Fürmerambit erregte die Plakate: Egon Gutmann („Sohnstadt“), Wlth. Kollmar (Porträtbüsten), und Konrad Tauer (Bronze-Alt). Der gediegenen Plaketten Heint. Gehalts sei ebenfalls gedacht.

Galerie Moos.

Hier ist diesmal Paul Wehrle die neue Erscheinung. Er hat sich mit Fleiß und großer Hingabe als Autodidakt herangebildet und eben erst den entscheidenden Schritt auf den Boden der Kunst gewagt. Den Nachweis seines Talentos und einer ursprünglichen Empfindung erbringt seine Kollektion ohne Zweifel. Arbeiten wie das große Selbstbildnis, die „Mittelbadische Landschaft“, „Sommermorgen“, „Ein strahlender Tag“, „Im Morgenmächlein“, „Alles im Herbst“, zeigen im Aufbau und in der motivischen Erlesenheit schon eine gewisse Selbstständigkeit und künstlerischen Geschmacks. Die Belebung und Fällung des Farbigen muß er allerdings noch lernen, das Grammatikfällige muß durch den persönlichen Stil gehoben werden. Im übrigen darf man sich aber an diesen Proben ausflühenden Könnens ehrlieh erfreuen.

Auch in der Galerie Moos finden wir diesmal eine Nachlassausstellung, allerdings in wohlwollender Rahmen. Sie besteht aus einigen sehr hübschen Genrebildchen des verstorbenen Professors Ernst Gurrth, an den die Erinnerung in Karlsruhe noch recht warm ist. Er durchdrang das Gegenständliche mit Liebe und unmittelbarer Schaffensfreudigkeit. So spenden reizende Darstellungen wie „Mädchen mit Kopftuch“, „Mädchen mit rotem Halstuch“, „Mutter mit Kind“, viel Genieß.

Unter einer ganzen Silberreihe von Prof. Kaspar Ritter sind als zeichnerisch und farbig sehr ansprechend drei Mädchenbildnisse (Holländerin, Indierin, Figueuerin) in der „Regerstraße“ zu nennen. Dora Bromberger. München zeigt statt hingesehelter Zeichnungen und Aquarelle. Ferner sind Prof. W. Konz und Wlth. Holz mit ein paar schönen, stimmungsvollen Landschaften vertreten.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 17. Juni. Die Badische Landwirt. Kasparianer hat an die zuständigen Landes- und Reichsstellen Eingaben gerichtet um Beschaffung von Treibriemen und Dreschgarntenen, sowie um eine rechtzeitige Verbesserung Badens mit Deutschhosen.

Mannheim, 16. Juni. Schlossermeister Andreas König, der früher in der Zentrumspartei und in Sandwerkreisen eine führende Rolle spielte, hat am Montag sein 70. Lebensjahr vollendet. König hat früher eine Anzahl von Ehrenämtern bekleidet, er war Mitglied des katholischen Stützungsrates, des Gewerbevereins, der Handelskammer, der Landesgewerbevereins und Stadtwörterbuch- und Stadtwörterbuchverwalter. 1898 kandidierte er auch im 11. badischen Wahlkreise zum Reichstag und 1905 zum badischen Landtag.

Mannheim, 18. Juni. In den Mannheimer Blättern wird mitgeteilt, daß, wenn nicht unvorhergesehene Hindernisse eintreten,

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Heidelberg, 18. Juni. Der bekannte Kirchenrechtslehrer Geh. Rat Prof. D. Ludwig Veme wird am Ende des Sommers-Semesters in den Ruhestand treten.

Baden-Baden, 16. Juni. Der hiesige Stadtrat und Kommissar haben beschlossen, den Leiter des Städtischen Orchesters Herrn Stadtmusiker Paul Hein zum Städtischen Musikdirektor zu ernennen. Der alte Gehörte leidet seit langen Jahren das Städtische Orchester, dirigiert seit Jahren den neuen Kirchenmusikverein, auch die auf derselben zur Ausführung gelangenden Opern, besonders Wagner-Opern, mit bestem Erfolg und seinem musikalischen Verständnis und hat sich um das Musikleben unserer Stadt große und anerkannte Verdienste erworben.

Stuttgart, 17. Juni. Die Scholische Bühnenbearbeitung von Schafepares „Troilus und Kressida“, die in dieser Spielzeit erfolgreich im Lustspieltheater in Stuttgart uraufgeführt worden ist, wurde von Intendant Dr. Högemann für das Mannheimer Nationaltheater erworben, wo sie zu Anfang der neuen Spielzeit in Szene gehen wird.

Vom Verbands badischer Musiker.

Karlsruhe, 18. Juni. Am Sonntag fand in Karlsruhe die 14. Versammlung der Ortsgruppenvertreter des sich bei dieser Gelegenheit endgültig konstituierenden Verbandes Badischer Musiker statt. Nachdem die Statuten von sämtlichen Vertretern der Ortsgruppen ihre Zustimmung erhalten, wurde die Wahl des Landesvorstandes vorgenommen, die folgendes Ergebnis hatte: zum 1. Vorsitzenden wurde Musikdirektor Bruno Stürmer, zum 2. Vorsitzenden Kapellmeister Heinrich Cassimir, zur Schriftführerin Konstanzerin Margarete Schweifert, zum Kassierer Gefangenschaftsangehöriger Arthur Vollmar, sämtliche in Karlsruhe gewöhlt. Außerdem wurden sieben Beisitzer, die verschiedene musikalische Berufsstände repräsentieren, ernannt. Aus Freiburg und Konstanz die Musikdirektoren Pfaff und Dienert, aus Strach der Musikdirektor Sibig, aus Heidelberg die Musiklehrerin Frä. Alber, aus Baden-Baden die Konzertpianistin Frä. Hebel, aus Mannheim und Pforzheim die freitenden Musiker Rapp und Kaufmann. Zum Schriftführer des Verbandes hat sich Rechtsanwalt Dr. Weis in Karlsruhe zur Verfügung gestellt.

Badischer Landesfeuerwehrverband.

Sch. Bellingen, 17. Juni. Die vor einigen Tagen in Bellingen...

Vor Eintritt in die Tagesordnung widmete der Vorsitzende...

Auf einen Bericht des Ministeriums, betreffend die Teil-

Die Wünsche von Verlehnungsleistungen für 10, 20,

Zur Prüfung der Vorlagen über Einführung von normalen

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 18. Juni.

Fronleichnam. Am morgigen Donnerstag feiert die katholische

Zurückziehung von 50-Mark-Scheinen. Bereits vor einiger

Die neuen Reichsbanknoten. In Quadratform (etwa 12 x 12

Eine neue Reichspostkarte u. m. Eine neue amtliche Postkarte

Einwirkung der Flüchtlingsfürsorge auf das Armenrecht.

Kleine Zeitung.

Der elektrisch getriebene Flugzeug. Das Flugzeug wird zum flü-

Was Götter auf seinem Hügel erlebte. Götter ist also mit

1918 soll als „öffentliche Kriegswohlfahrtspflege“ jede von einem

Auf der hiesigen Straßenbahn wurden im Monat April im

Der Kaninchenausstellung. Der Kaninchen- und Geflügelzüchter-

Der Internationale Vorkriegsverband „Sicher wie Job“.

Seitener Abend. Herr Alois Großmann vom Frank-

Offentliche Musik. Die Volkswachkapelle veranstaltet

Zur Lebensmittelversorgung der Stadt.

Karlsruhe, 18. Juni. Zur Lebensmittelversorgung

Im Hinblick auf die Ernährungslage und als Inlandsversicherung

Diese Waren werden neben den in letzter Zeit so reichlich

Bei Manioka-Griech hat uns wenig bekannt ist, hat das

Verfahrensweisen und als ein weiterer Vorteil des Verfahrens

ung aber als hochwertigste Speise für kleine Kinder, Kranke und

Die Lage des Arbeitsmarktes in Baden.

Karlsruhe, 16. Juni. Die Lage des Arbeitsmarktes

Karlsruher Strafkammer.

Karlsruhe, 1. Juli. Sitzung der 2. Strafkammer.

Der Goldschmied Karl Mägner aus Dillweihenheim, ein viel

Der Sattler Emil Hörmann aus Dellingen war in Bock-

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

In beziehen durch H. Bielefelds Buchhandlung.

Wozart. Von Professor Dr. S. Freyherm von der Wittenberg.

Die Kultur des alten Neuen. Von Prof. Dr. W. Frey, v. Bismarck.

Das Kennzeichen und die Schattentöne des sozialen Lebens.

Die deutsche Volkswirtschaft der Gegenwart. Eine Darstellung.

Zur Volksbildung. Mittlere Schulstufe. Darstellung des

Die Kultur des alten Neuen. Von Prof. Dr. W. Frey, v. Bismarck.

Dr. Langenbachs Sanatorium

Neckargemünd b. Heidelberg

für Nerven-, innere Kranke u. Erholungsbedürftige

Prospekte frei.

ren Anpflanzungen und als ein weiterer Vorteil des Verfahrens

af. Petroleum in England? Während des Krieges hat man in

Kleine Zeit. Ichrelang waren wir gewöhnt, von der großen

Es war einmal, „London Opinion“ veröffentlicht folgende

Es war einmal ein ganz armer Kohlenhändler. Es war ein

Turnen, Spiel und Sport.

Fußball im Reich. (Eigener Drahtber.) In Stuttgart: Germania Feuerbach 2:1; Bienenbüsch/Schwaben 0:0; Blaue Elf/Germania Feuerbach 2:4; Viktoria Feuerbach/S. S. Seilbrunn 1:1. — **Zweite Zwischenrunde um die Mitteldeutsche Meisterschaft:** In Dresden: Ring gegen B. f. D. Leipzig 2:1 (Protest). — In Erfurt: Halle 0:6 gegen S. C. Erfurt nach dreiwöchiger Spielverlängerung 3:2. — In Magdeburg: S. S. Viktoria/... 0:1.

Die nächsten Verbandsspiele, kommenden Samstagabend 7/7 Uhr, werden sich auf dem Sportplatz des 1. F. C. Kfzheim im Verbandsspielfeld der F. C. Mühlburg und F. C. Union Stuttgart abspielen. Die beiden Mannschaften im Gau Mittelbaden, bzw. Gau Schwaben, an erster Stelle stehen, dürfte ein hochklassiger Sport geboten sein. Die beiden Spiele die Entscheidung bringen, dürfte man auf den Ausgang gespannt sein.

Die Landesversammlung des „Badischen Landesverbandes für Körperkultur und Jugendziehung“ findet am 28. und 29. Juni in Karlsruhe statt. Hierbei werden alle die Landesverbände mittelbar oder unmittelbar treibenden Vereine und Verbände vertreten sein. Der 28. Juni ist ganz den Verhandlungen vorbehalten, Beratungen über die endgültige Fassung der allgemeinen Richtlinien, der Satzungen, des Organisationsstatuts, der Frage der Erweiterung des gemeinsamen Programms usw. Am Sonntag finden nur turnerische und sportliche Vorführungen statt. Es werden hierbei abgehalten: Samstagabend ein repräsentatives Länderhochspiel Bayern-Mittelbaden, Sonntag vormittag Ruder- und Schwimmwettkämpfe auf dem Rheinhafen, Tennis spiele Heidelberg-Karlsruhe (Vorführung nachmittags), am Nachmittag Vorführungen der Turner und Leichtathleten und am Schluß des Städtefußballspiel Basel-Karlsruhe.

Die Abhaltung von Turnspielen. In der Turnlehrer-Vereinsversammlung in Karlsruhe wird in der Zeit vom 28. Juni bis 1. Juli ein Lehrkurs für Turnspiele und volkstümliche Übungen für Lehrerinnen an Volkshochschulen abgehalten. In erster Linie kommen solche Teilnehmerinnen in Betracht, die noch keinen Kurs für Turnspiele mitgemacht haben, Turnunterricht erteilen und die nötige Turnfertigkeit besitzen. Die Anmeldungen sind bis spätestens 10. Juni vorzugehen.

Einigung im Deutschen Schwimm-Verbande. Der Vorstand der Deutschen Schwimmerschaft hatte bereits im Jahre 1916 beschlossene, sich dem Deutschen Schwimm-Verbande anzuschließen, vorbehaltlich der Genehmigung seiner im Felde befindlichen Mitglieder. Nachdem diese nimmehr zurückgelehrt sind, wird in nächster Zeit eine Abstimmung in den Gauen der Schwimmerschaft erfolgen und man kann schon jetzt mit der erfreulichen Tatsache rechnen, daß der Verband in den Deutschen Schwimm-Verband geschlossen werden dürfte. Die Schwimmerschaft soll dann den Kreis 10 des bislang aus neun Kreisen bestehenden Deutschen Schwimm-Verbandes bilden.

Der Kreis 5 (Süddeutschland) des Deutschen Schwimm-Verbandes veranstaltet am 28. und 29. Juni seinen ersten Kreistag seit dem Kriege. Neben einer Neugestaltung des Deutschen Schwimm-Verbandes wird man sich mit der Frage der Vereinigung mit der deutschen Schwimmerschaft des Rheinlandes beschäftigen und neue Richtlinien für die Arbeit des süddeutschen Schwimm-Verbandes ausarbeiten.

Die Grundsätze der Deutschen Turnerschaft. Die Deutsche Turnerschaft veröffentlichte folgende Stellung zur heutigen Lage. „Getreu ihrem Wahlspruch hat die D. T. stets die Freiheit jedes ihrer Mitglieder hochgehalten. Sie hat weder von Rang und Stand, noch von einem religiösen oder politischen Bekenntnis den Eintritt in ihre Reihen abhängig gemacht, hat vielmehr immer auf die Befähigung der verschiedenen Volksschichten hingewirkt. Die Grundsätze, denen sie ihre erfolgreiche Entwicklung verdankt, wird sie auch unter den neuen Verhältnissen unentwegt festhalten. Nach wie vor steht es als ihre Aufgabe an, durch körperliche und sittliche Kräftigung des Einzelnen das Bewußtsein seiner Zusammengehörigkeit und wahrer Vaterlandsliebe im deutschen Volke zu wecken. Da die D. T. sachgemäß vater-

ländische Gesinnung in ihren Vereinen pflegt, wird sie wie bisher die staatlichen und städtischen Behörden unterstützen. Ihre Selbstständigkeit aber wird sie sich nach oben wie nach unten wahren.“ Aus dieser Haltung entspringt auch nachstehender Beschluß gegenüber dem Arbeiter-Turner-Bund. „Die D. T. ist auf Grund der augenblicklichen feindseligen Stellungnahme des Arbeiter-Turner-Bundes ihr gegenüber nicht in der Lage, ein Zusammengehen mit ihm anzugehen. Aber sie betont daß auf Grund ihrer Satzungen ein solches Zusammengehen und Zusammenarbeiten sehr wohl möglich ist, wenn die Vereine des A. T. B. keine politischen Bestrebungen treiben, sondern sich darauf beschränken, dem Vaterlande ein gesundes deutsches Volk zu erziehen.“

Die Universität Gießen hat den Sportplatz des Vereins für Raftensport, sowie eine Turnhalle zur Verfügung für die Studenten-Vereine gemietet und einen akademischen Turn- und Sportleiter gewonnen. Ein Professoren- und Studenten-Ausschuß fördert die Sache der Leibesübungen. Für das Wintersemester 1919/20 ist die Eröffnung eines Instituts für Körperpflege mit einer Semmelvorlesung über: Physiologie, Pathologie, Anatomie, Geschichte u. Pädagogik der Leibesübungen und mit praktischen Übungen auf Sportplatz und in Turnhallen geplant.

Briefkasten.

A am See: 1. Von der Erbschaftssteuer bleibt ein Erwerb von nicht mehr als 500 Mark befreit. Erwerb sind nicht steuerpflichtig, wenn es sich um den Erwerb von Sachen handelt, die die letzten Abkömmlingen durch Schenkung oder Uebernahme von väterlichen Gütern erhalten. Der steuerpflichtige Erwerb von Liegenschaften ist innerhalb 3 Monaten nach Erlangung Kenntnis von dem Erlöse anzumelden. 2. Der Erbschaftsteuererwerb ist dem Erwerb nach seiner Entstehung aus dem Erblasser ein nachträgliches Erwerbverfahren beim zuständigen Bezirksamt anzuzeigen. Wenn die früheren Erbschaftserklärungen wieder auftreten. (242)

E. K. Karlsruhe: Gegen die in Nr. 11 auf Seite 1 ein von Darmstädter-Bank mit einem anwendbaren Mittel, das Einlegen von Garben in die Mähdrescher. (243)

Des Frankfurter Ausstages wegen erscheint die nächste Nummer der „Bad. Presse“ am Freitag vormittag.

Obst-Verteilung.

In folgenden Obstverpackungsbetrieben: Fr. 8. Böhmer, Gerwigstraße 10, 10. Böhmer, Wilhelmstraße 40, 11. Böhmer, 70. W. pro Hund zur Verteilung. Die Abgabe erfolgt auf die Obstmarken Nr. 10 und 11 an die Obstmarken A 2 Stand.

Die Obstverpackungen werden erfolgt, den Einwohnern in dem im letzten Jahre zum Obstverpacken erachtet werden.

Die nicht zur Einlieferung kommenden Obstverpackungen A 2 und B 2, sind am 25. Juni unter allen Umständen aufzubewahren. Die späteren Obstverpackungen wird bis zum 1. Juli wieder eine besondere Kundenliste erstellt. (10084)

Karlsruhe, den 18. Juni 1919.
Bürgermeisteramt der Stadt Karlsruhe.

Schüleraufnahme

in der Privat-Handelslehranstalt und Töchter-Handelsschule „Merkur“ Karlsruhe, nächst dem Karlsruh. 13, Moninger.

Gewissenhafte Ausbildung von Damen und Herren für den kaufmännischen Beruf.

Am 1. Juli beginnen neue Kurse.

Damenkurse — Herrenkurse.

Unterrichtsfächer: Schönschreiben, Stenographie, Maschinenschreib., (4) Maschinenverzeich. Systeme, Buchführung (einf., dopp., amerik.), Handelsrecht, kaufm. Rechnen, Kontokorrentlehre, Effektenkunde, Wechsel- und Scheckkunde, Korrespondenz und Kontorarbeiten etc. (10045)

Vollständige theoretische Ausbildung für den kaufmännischen Beruf.

Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch, Holländ., Spanisch, Portugies.

Tag- und Abendkurse.

Eintritt zu einzelnen Fächern am 1. jeden Monats.

Ausführl. Abkunft und Prospekt beizw. die Schulleitung.

Bekanntmachung.

Bei allen **Anträgen auf Bewilligung der Kapitalabfindung**

sind außer der Geburtsurkunde, wenn ein bestimmtes Kaufobjekt schon in Aussicht genommen ist, etwa vorhandene Grundstückspläne (s. V. Grundstücksanträge, Kauf- oder Bauverträge, Baupläne, Kostenanschläge, Grundbuch- und Katasterauszüge u. s. w.) mitzubringen.

Anträge der Rentensumfänger auf Kapitalabfindung nehmen häufig außer dem Bestreben auch die rechtlichen Stellen der Bürgerlichen Rechtsabteilungen für Sorge entgegen. (10081, 2, 1)

Karlsruhe, den 14. Juni 1919.
Verwaltungsabteilung
des Bezirkskommandos Karlsruhe.

Treuhand-Aktien-Gesellschaft Oberbaden
Freiburg i. Br.

Geschäftsabteilungen: 41004

Steuerberatung, Revisionsgeschäfte
Industrie- u. Handelsangelegenheiten
Vermögens- u. Erbschaftsangelegenheiten

Büro: Bismarckstraße 16. Fernsprecher Nr. 1379
Telegraph-Adresse: „TREUHAND“ Freiburgbad.

Prospekte kostenlos durch die Direktion.

Reisegepäck
unter Mitwirkung der gewerblichen Diebstahlsgefahr.

Walter Strauss
Kaufmann, Karlsruhe i. B., Kaiserstr. 52. Telefon 204

Versicherung

Kriegsabitur

Ein neu. Vorber.-Kursus beginnt am 16. Juni, 2. Tagess. u. Abendkurse, beide 6 Wochen, 17. Prof. u. Lehrer. Über 250 Schüler. Höhere Vorberichtungsanstalt, Freiburg.

Bilanz-Aufstellung
Vermögens-Aufstellungen
Steuer-Erklärungen

übernimmt F. W. Wörner, best. öff. Kaufm. Sachverständiger. — Telefon 3024.
Karlsruhe — 13 Medemietstraße 13.

Für Viehhalter!
Mehrere Waggons Sägemehl (Sägemehl) in Streuweiden sehr empfehlenswert, ab zum billigsten Preis ab Hans Bauer, Sägemehl, Herrenalb.

Ich offeriere mehrere Waggons **Peterfiliennurzelmehl**, vorzüglich geeignet zur Suppenzubereitung, am besten, insbesondere zur Reibung und Pastenherstellung. (11108)
Ewald Soller, Stuttgart, Gaisstr. 30.

Dienstboten-
gesuche haben in unserer Schwarzwalddienstbotenstelle Erfolg, da der größte Teil der Aufträge auf dem Lande Verbreitung findet. (10855)
Calwer Tagblatt, Calw

Schön. Herringszimmer
nach einem Tage in der Höhe zu verkaufen. **Salzhaus zum Kühlen von „Herringszimmer“**, Gede Wöhr- und Sägertriere. (4017)

Alt-Gold und Silber
 Brillanten, Perlen und Juwelen
kauft zu höchsten Preisen

Hof-Juwelier Bertsch
Kaiserstrasse 165. (6497)

Neu! Neu!
Für Photographierende!

Antikamera macht Photographien und Bilder in wenigen Augenblicken, gibt sehr gute Arbeit, ist billig, spart Zeit und läßt das langwierige Warten fortfallen. Ein wirklich vorzügliches Mittel, nicht mit den üblichen, existierenden Präparaten zu vergleichen. Preis 20 Mk. — Eine Packung reicht für mehrere hundert Bilder. 6 Rollen à 15. — Versand gegen Nachnahme. (932780)

Verandhaus Hermes, Konstanz.

Spezialwerkstätte für **Klub-Sessel**
Schreibstühle, Spolentische
liefert direkt an Private

E. Schütz
nur Kaiserstr. 227.
Tel. 2498.
Werkstätte
Klebmöbel.
Anfärben
abgenutzter Ledermöbel. (5927)

Privat-Entbindungsheim

empfehlen **Beilenderstr. 23**
Frau Banieth, Hebammen, Teleph. 2718.

Restaurant, Kaffee oder Gasthof

somit zu pachten evtl. zu kaufen gesucht.
Angeb. unt. Nr. 226491 an die „Bad. Presse“.

Suche
ein Haus mit 24-30 Zimmer oder mehr, freistehend und etwas Garten, bei hoher Anlagung zu kaufen. (10085)

R. Kornfeld, Kaiserstr. 56

Elektro-Motoren
in Gleich- und Drehstrom jede Größe und Spannung gegen Kasse zu kaufen gesucht.
Rhein. Elektro Industrie-Werke
A511 Ludwigshafen am Rhein.

Journierböde
wünschlich mit Anlaufwagen zu kaufen gesucht.
W. Scherer, Bau- u. Möbelfabrikant.
10016 **Carlsruhe, Waldstr. 48.**

Zu kaufen gesucht:
5 transport. Werkbänke mit Holz- u. Schloßer-Schraubstock;
1 vierräder. abstellb. Werkbänke-Handwagen;
5 vierräderige Handwagen;
6 Vorderräder 7/4-4 Zoll;
3-5 Brückenwagen;
gebraucht oder neu. Schriftl. Angebote erbeten unter Nr. 54900 an die „Bad. Presse“.

Carl Trautmann
Wohnstätt. B...
Kaufmann (Hb.-Viala).
Empfehle la. gelagerte, reine Vah- u. Wäscheweine, weiß u. rot. Preisliste geht an Diensten.

1 Waggon Rotwein
und 1 Waggon Weißwein
ist eingetroffen. (54504)

Kunz, Dürmersheim.
Moderne (39828)
Küchen-Einrichtungen liefert billig in Haus. **Schaeffer, Durlach**
Danzstr. 81.

Taschennhren,
wenn auch reparaturbedürftig, meist sehr angekauft in 106

Weintraubs
An- u. Verkaufsgesell., Kronenstr. 62.

Haarfeife
(Austlandsmare) feine, erfrischend und reichend, Probeabende 20 Mk. Nachfolgende Betrag reicht. **H. Brand, Berlin-Friedrichstr. 66.**

Zum Wiederverkauf an jedermann geeignete Artikel: Hunderte von Bezugsquellen leichtverkauft Massengüter jeder Art finden sie in dem großen Fachblatt: (55534)
Das Versandhaus in Pöbbeck-C. Man verlange Probenom.

Diätetische, ter ange-schnitten und geschnitten Zigaretten, Zigaretten, u. Schweizer Stumper. 1005
Laut jed. auch das Klein-Eigent. Erlange, nach außen. **H. Brand, Berlin-Friedrichstr. 66.**

A. Mulfinger
Dorfstraße 8.
Telephon 1700.
Spezial.

Neu! Neu!
Für Photographierende!

Antikamera macht Photographien und Bilder in wenigen Augenblicken, gibt sehr gute Arbeit, ist billig, spart Zeit und läßt das langwierige Warten fortfallen. Ein wirklich vorzügliches Mittel, nicht mit den üblichen, existierenden Präparaten zu vergleichen. Preis 20 Mk. — Eine Packung reicht für mehrere hundert Bilder. 6 Rollen à 15. — Versand gegen Nachnahme. (932780)

Verandhaus Hermes, Konstanz.

Spezialwerkstätte für **Klub-Sessel**
Schreibstühle, Spolentische
liefert direkt an Private

E. Schütz
nur Kaiserstr. 227.
Tel. 2498.
Werkstätte
Klebmöbel.
Anfärben
abgenutzter Ledermöbel. (5927)

Schreibmaschinen
-Haus **A. M. Hoff**
Karlsruhe, Waldstr. 6. Tel. 5141

kauft (9362)
Schreibmaschinen aller Syst. neu u. Büro-Möbel u. geb. verkauft

Schreibmaschinen aller Syst. neu u. Büro-Möbel u. geb. Uebernahme von Schreibmaschinen-Reparaturen aller Systeme.

Suche
ein Haus mit 24-30 Zimmer oder mehr, freistehend und etwas Garten, bei hoher Anlagung zu kaufen. (10085)

R. Kornfeld, Kaiserstr. 56

Elektro-Motoren
in Gleich- und Drehstrom jede Größe und Spannung gegen Kasse zu kaufen gesucht.
Rhein. Elektro Industrie-Werke
A511 Ludwigshafen am Rhein.

Journierböde
wünschlich mit Anlaufwagen zu kaufen gesucht.
W. Scherer, Bau- u. Möbelfabrikant.
10016 **Carlsruhe, Waldstr. 48.**

Zu kaufen gesucht:
5 transport. Werkbänke mit Holz- u. Schloßer-Schraubstock;
1 vierräder. abstellb. Werkbänke-Handwagen;
5 vierräderige Handwagen;
6 Vorderräder 7/4-4 Zoll;
3-5 Brückenwagen;
gebraucht oder neu. Schriftl. Angebote erbeten unter Nr. 54900 an die „Bad. Presse“.

Carl Trautmann
Wohnstätt. B...
Kaufmann (Hb.-Viala).
Empfehle la. gelagerte, reine Vah- u. Wäscheweine, weiß u. rot. Preisliste geht an Diensten.

1 Waggon Rotwein
und 1 Waggon Weißwein
ist eingetroffen. (54504)

Kunz, Dürmersheim.
Moderne (39828)
Küchen-Einrichtungen liefert billig in Haus. **Schaeffer, Durlach**
Danzstr. 81.

Taschennhren,
wenn auch reparaturbedürftig, meist sehr angekauft in 106

Weintraubs
An- u. Verkaufsgesell., Kronenstr. 62.

Haarfeife
(Austlandsmare) feine, erfrischend und reichend, Probeabende 20 Mk. Nachfolgende Betrag reicht. **H. Brand, Berlin-Friedrichstr. 66.**

Zum Wiederverkauf an jedermann geeignete Artikel: Hunderte von Bezugsquellen leichtverkauft Massengüter jeder Art finden sie in dem großen Fachblatt: (55534)
Das Versandhaus in Pöbbeck-C. Man verlange Probenom.

Diätetische, ter ange-schnitten und geschnitten Zigaretten, Zigaretten, u. Schweizer Stumper. 1005
Laut jed. auch das Klein-Eigent. Erlange, nach außen. **H. Brand, Berlin-Friedrichstr. 66.**

Bis Mancher Drauf
kommt, dah
B. M. D.
Sornpulverpatrone u. Expres
mit Nittigepulver

Die besten Marken Deutschlands sind, hat er nachher? vorbestellen! Stets in Originalpackung vorrätig. (11019)

Reinhold Andree, Inh. W. Demand,
Wohn- u. Man.-Gandlg., Karlsruhe, Waldstr., Gewerbfabrik in Suhl i. Thür.

Statt Karten.
Ferdinand Schick
Räthchen Schick, geb. Schmid
Vermählte
Karlsruhe, 17. Juni 1919.
Waldstr. 21. (536243)

Neu! Neu!
Für Photographierende!

Antikamera macht Photographien und Bilder in wenigen Augenblicken, gibt sehr gute Arbeit, ist billig, spart Zeit und läßt das langwierige Warten fortfallen. Ein wirklich vorzügliches Mittel, nicht mit den üblichen, existierenden Präparaten zu vergleichen. Preis 20 Mk. — Eine Packung reicht für mehrere hundert Bilder. 6 Rollen à 15. — Versand gegen Nachnahme. (932780)

Verandhaus Hermes, Konstanz.

Spezialwerkstätte für **Klub-Sessel**
Schreibstühle, Spolentische
liefert direkt an Private

E. Schütz
nur Kaiserstr. 227.
Tel. 2498.
Werkstätte
Klebmöbel.
Anfärben
abgenutzter Ledermöbel. (5927)

ALIA Chemfabrik & Frankfurt/M.

besten Schuh-Putz

Centralbüro: Bockenheimer-Lände 19
Tel. Janus 7761/62, Hansa 7378.

Suche
ein Haus mit 24-30 Zimmer oder mehr, freistehend und etwas Garten, bei hoher Anlagung zu kaufen. (10085)

R. Kornfeld, Kaiserstr. 56

Elektro-Motoren
in Gleich- und Drehstrom jede Größe und Spannung gegen Kasse zu kaufen gesucht.
Rhein. Elektro Industrie-Werke
A511 Ludwigshafen am Rhein.

Journierböde
wünschlich mit Anlaufwagen zu kaufen gesucht.
W. Scherer, Bau- u. Möbelfabrikant.
10016 **Carlsruhe, Waldstr. 48.**

Zu kaufen gesucht:
5 transport. Werkbänke mit Holz- u. Schloßer-Schraubstock;
1 vierräder. abstellb. Werkbänke-Handwagen;
5 vierräderige Handwagen;
6 Vorderräder 7/4-4 Zoll;
3-5 Brückenwagen;
gebraucht oder neu. Schriftl. Angebote erbeten unter Nr. 54900 an die „Bad. Presse“.

Carl Trautmann
Wohnstätt. B...
Kaufmann (Hb.-Viala).
Empfehle la. gelagerte, reine Vah- u. Wäscheweine, weiß u. rot. Preisliste geht an Diensten.

1 Waggon Rotwein
und 1 Waggon Weißwein
ist eingetroffen. (54504)

Kunz, Dürmersheim.
Moderne (39828)
Küchen-Einrichtungen liefert billig in Haus. **Schaeffer, Durlach**
Danzstr. 81.

Taschennhren,
wenn auch reparaturbedürftig, meist sehr angekauft in 106

Weintraubs
An- u. Verkaufsgesell., Kronenstr. 62.

Haarfeife
(Austlandsmare) feine, erfrischend und reichend, Probeabende 20 Mk. Nachfolgende Betrag reicht. **H. Brand, Berlin-Friedrichstr. 66.**

Zum Wiederverkauf an jedermann geeignete Artikel: Hunderte von Bezugsquellen leichtverkauft Massengüter jeder Art finden sie in dem großen Fachblatt: (55534)
Das Versandhaus in Pöbbeck-C. Man verlange Probenom.

Diätetische, ter ange-schnitten und geschnitten Zigaretten, Zigaretten, u. Schweizer Stumper. 1005
Laut jed. auch das Klein-Eigent. Erlange, nach außen. **H. Brand, Berlin-Friedrichstr. 66.**

Bis Mancher Drauf
kommt, dah
B. M. D.
Sornpulverpatrone u. Expres
mit Nittigepulver

Die besten Marken Deutschlands sind, hat er nachher? vorbestellen! Stets in Originalpackung vorrätig. (11019)

Reinhold Andree, Inh. W. Demand,
Wohn- u. Man.-Gandlg., Karlsruhe, Waldstr., Gewerbfabrik in Suhl i. Thür.

Statt Karten.
Ferdinand Schick
Räthchen Schick, geb. Schmid
Vermählte
Karlsruhe, 17. Juni 1919.
Waldstr. 21. (536243)

Roll-Schreibtische
Diplomaten-Schreibtische
Briefordner-Schränke
billige Preise
Emil Schwehr (9426)
Douglasstr. 7 - Tel. 2650

Empfehle mich zum Kauf von Offiziersuniformen, Wäsche, Schmuckstücken aller Art usw. Gest. Angebote erbitte

Weintraubs
An- und Verkaufsgesell.
Kronenstr. 62. Telefon 3747.

Gold und Silber
Jeden Feingehaltes für industrielle Zwecke gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht. (11111)
K. Lohmann, Pforzheim.

Carl Trautmann
Wohnstätt. B...
Kaufmann (Hb.-Viala).
Empfehle la. gelagerte, reine Vah- u. Wäscheweine, weiß u. rot. Preisliste geht an Diensten.

1 Waggon Rotwein
und 1 Waggon Weißwein
ist eingetroffen. (54504)

Kunz, Dürmersheim.
Moderne (39828)
Küchen-Einrichtungen liefert billig in Haus. **Schaeffer, Durlach**
Danzstr. 81.

Taschennhren,
wenn auch reparaturbedürftig, meist sehr angekauft in 106

Weintraubs
An- u. Verkaufsgesell., Kronenstr. 62.

Haarfeife
(Austlandsmare) feine, erfrischend und reichend, Probeabende 20 Mk. Nachfolgende Betrag reicht. **H. Brand, Berlin-Friedrichstr. 66.**

Zum Wiederverkauf an jedermann geeignete Artikel: Hunderte von Bezugsquellen leichtverkauft Massengüter jeder Art finden sie in dem großen Fachblatt: (55534)
Das Versandhaus in Pöbbeck-C. Man verlange Probenom.

Diätetische, ter ange-schnitten und geschnitten Zigaretten, Zigaretten, u. Schweizer Stumper. 1005
Laut jed. auch das Klein-Eigent. Erlange, nach außen. **H. Brand, Berlin-Friedrichstr. 66.**

Bis Mancher Drauf
kommt, dah
B. M. D.
Sornpulverpatrone u. Expres
mit Nittigepulver

Die besten Marken Deutschlands sind, hat er nachher? vorbestellen! Stets in Originalpackung vorrätig. (11019)

Reinhold Andree, Inh. W. Demand,
Wohn- u. Man.-Gandlg., Karlsruhe, Waldstr., Gewerbfabrik in Suhl i. Thür.

Statt Karten.
Ferdinand Schick
Räthchen Schick, geb. Schmid
Vermählte
Karlsruhe, 17. Juni 1919.
Waldstr. 21. (536243)

Esslöffel „SILVANA“
schwerer, glatte Rundstiel, gelblich, verhält. sind wied. lieferbar. Probeabende — 6 Stk. à 5 Mk. 12 Stk. à 11 Mk. 100. Nachh. direkt von **W. Scherer, Metall-Industrie.**
3490a **Kirchheim-Teck 40.**

Entlaufen.
Deutscher Schäferhund
auf Namen „Luz“ hörend, Wiederbringer hohe Belohnung. Vor Kauf wird gemerkt. (106804)
Schäfer, Weinbrunnstr. 38.

Carl Trautmann
Wohnstätt. B...
Kaufmann (Hb.-Viala).
Empfehle la. gelagerte, reine Vah- u. Wäscheweine, weiß u. rot. Preisliste geht an Diensten.

1 Waggon Rotwein
und 1 Waggon Weißwein
ist eingetroffen. (54504)

Kunz, Dürmersheim.
Moderne (39828)
Küchen-Einrichtungen liefert billig in Haus. **Schaeffer, Durlach**
Danzstr. 81.

Taschennhren,
wenn auch reparaturbedürftig, meist sehr angekauft in 106

Weintraubs
An- u. Verkaufsgesell., Kronenstr. 62.

Haarfeife
(Austlandsmare) feine, erfrischend und reichend, Probeabende 20 Mk. Nachfolgende Betrag reicht. **H. Brand, Berlin-Friedrichstr. 66.**

Zum Wiederverkauf an jedermann geeignete Artikel: Hunderte von Bezugsquellen leichtverkauft Massengüter jeder Art finden sie in dem großen Fachblatt: (55534)
Das Versandhaus in Pöbbeck-C. Man verlange Probenom.

Diätetische, ter ange-schnitten und geschnitten Zigaretten, Zigaretten, u. Schweizer Stumper. 1005
Laut jed. auch das Klein-Eigent. Erlange, nach außen. **H. Brand, Berlin-Friedrichstr. 66.**

Danksagung.

Für die liebevollen und wohlwollenden Beweise herzlicher Teilnahme und die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden beim Hinscheiden unserer lieben, unvergesslichen Gattin und Mutter

Frau Katharina Rupp

geb. Kirchenbauer

sagen wir hierdurch allen herzlichsten Dank. Besonders herzlichen Dank Herrn Stadtpfarrer Hindentanz für die trostreichen Worte.

Die tieftrauernde Familie.

Karlsruhe, den 18. Juni 1919. K18796

Generalvertretung!

Bestandfähige Firma hat für den hiesigen Markt seinen Spezialartikel, der bei Groß- und Kleinvertrieb unbedingt gebraucht wird, bei hohem Preisverdienst, der angenehme Preis bietet, sofort zu vergeben.

Serren, auch Nichtaussteller, die Erfindung haben u. über 1000 Stk. Spezialartikel sofort verfügbar, wollen Offerten senden mit Angabe des Alters, Tätigkeits und Kapital unter H. B. Hauptvertriebslager Pforzheim.

1a. Existenz für Baden, Württemberg, Elsaß, Saarrevier und Ost- u. Westpreußen, hat dort etliche, bis an 1000 Stk. Spezialartikel, die Erfindung haben u. über 1000 Stk. Spezialartikel sofort verfügbar, wollen Offerten senden mit Angabe des Alters, Tätigkeits und Kapital unter H. B. Hauptvertriebslager Pforzheim.

Für gewinnbringende Reklame-Verkauf (Geldwert-Reklame) wird für Karlsruhe und Mannheim, je ein repräsentationsfähiger

Reklame-Aquisiteur

gesucht.

Off. Anfr. u. Nr. 23620 in der „Bad. Presse“

Junger, tüchtig u. gewissenhafter Mann als Bank-Lehrling oder Volontär gesucht. Offerten unter Nr. 5550a an die „Badische Presse“.

Wir suchen für unsere Metallfabrik (Armaturen-Fabrikation) einen tüchtigen, durchaus selbstständigen

Dreher welcher die Stelle eines Hauptdrehers mitverfügen kann; einen tüchtigen, selbstständigen

Kupferschmied, welcher für unsere Eisenfabrik in Pforzheim bei Pforzheim

2 tüchtige Eisenformer, Gebr. Hoffmann, Gasherdfabrik Pforzheim.

Mehrere, tüchtige Zimmerleute

möblich aus den Landorten, für dauernde, lohnende Arbeit gesucht. Angebote unter Nr. 10032 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Tüchtige Polsterer für erstklassige Arbeit finden dauernde Beschäftigung. Angebote mit Angabe bisheriger Tätigkeits an Solmöbelfabrik A. Dieler Freiburg i. B.

Männliches Aktmodell sofort gesucht für Freitag vormittag 8 Uhr. 14040

Stunfts-Gewerbeschule, Weltendstraße 81, Secretariat.

Tüchtige Näherin zum Schneiden sofort gesucht Schuhfabrik Werle, Rheinstraße 53.

Geht als sog. Stütze der Hausfrau geb. Fräulein oder 1. Frau, welche seinen Haushalt leitend führen kann, oder auch tätig im Hause mitarbeiten. Annehmliche dauernde Stellung bei hohem Gehalt. Schriftl. Angebote unter Nr. 4177 an Adolph Wolff, Pforzheim.

Sofort gesucht: Tüchtiges Mädchen für Wäsche, welches nebenbei auch in der Küche, bei hohem Gehalt, arbeiten kann. Schriftl. Angebote unter Nr. 5511a an die „Bad. Presse“.

Wüstenfräulein, Hotel Bad, Bad. Baden.

Tüchtiges Mädchen, verheiratet, 1. Sohn usw., allen häuslichen Hausarbeiten, m. gut. Zeugnis, außer 1. Juli ab sofort gesucht. 10008 Frau Deuchmann, Kaiserstraße 55, I.

Haushälterin, Alter 25-35 Jahre, welche verheiratet sein kann, leichte Hausarbeiten macht. Annehmliche dauernde Stellung bei hohem Gehalt. Schriftl. Angebote unter Nr. 5526a an die „Badische Presse“ einzureichen.

Wüstenfräulein, Hotel Bad, Bad. Baden.

Schmitz-Bonn's

Wäsche-Bleichhilfe

vom R. A. genehmigt, gibt

blütenweisse Wäsche

ohne sie im geringsten anzugreifen.

Schmitz-Bonn Söhne, Fabrik

Düsseldorf-Reisholz.

Vertreter: W. Kuhn, Gg. Fischers Nachf., Karlsruhe i. B., Kriegerstr. 172. Telefon 303.

Georg Mantz, Karlsruhe, Möbeltransport, Georg Mantz, Karlsruhe, Telefon Nr. 53-0018, Hauptstr. 20

Anfahr, Entladen u. Besorgung fremder Wagen wird prompt ausgeführt. 7165

Entladen von Wagonladungen, Stadtfahren.

An unserer Geschäftsstelle können noch folgende Z-Angebote:

19056 19061 19062 19063 19064 19065 19066 19067 19068 19069 19070 19071 19072 19073 19074 19075 19076 19077 19078 19079 19080 19081 19082 19083 19084 19085 19086 19087 19088 19089 19090 19091 19092 19093 19094 19095 19096 19097 19098 19099 19100

Z-Angebote: 19041 19042 19043 19044 19045 19046 19047 19048 19049 19050 19051 19052 19053 19054 19055 19056 19057 19058 19059 19060 19061 19062 19063 19064 19065 19066 19067 19068 19069 19070 19071 19072 19073 19074 19075 19076 19077 19078 19079 19080 19081 19082 19083 19084 19085 19086 19087 19088 19089 19090 19091 19092 19093 19094 19095 19096 19097 19098 19099 19100

Z-Angebote: 19041 19042 19043 19044 19045 19046 19047 19048 19049 19050 19051 19052 19053 19054 19055 19056 19057 19058 19059 19060 19061 19062 19063 19064 19065 19066 19067 19068 19069 19070 19071 19072 19073 19074 19075 19076 19077 19078 19079 19080 19081 19082 19083 19084 19085 19086 19087 19088 19089 19090 19091 19092 19093 19094 19095 19096 19097 19098 19099 19100

Z-Angebote: 19041 19042 19043 19044 19045 19046 19047 19048 19049 19050 19051 19052 19053 19054 19055 19056 19057 19058 19059 19060 19061 19062 19063 19064 19065 19066 19067 19068 19069 19070 19071 19072 19073 19074 19075 19076 19077 19078 19079 19080 19081 19082 19083 19084 19085 19086 19087 19088 19089 19090 19091 19092 19093 19094 19095 19096 19097 19098 19099 19100

Z-Angebote: 19041 19042 19043 19044 19045 19046 19047 19048 19049 19050 19051 19052 19053 19054 19055 19056 19057 19058 19059 19060 19061 19062 19063 19064 19065 19066 19067 19068 19069 19070 19071 19072 19073 19074 19075 19076 19077 19078 19079 19080 19081 19082 19083 19084 19085 19086 19087 19088 19089 19090 19091 19092 19093 19094 19095 19096 19097 19098 19099 19100

Z-Angebote: 19041 19042 19043 19044 19045 19046 19047 19048 19049 19050 19051 19052 19053 19054 19055 19056 19057 19058 19059 19060 19061 19062 19063 19064 19065 19066 19067 19068 19069 19070 19071 19072 19073 19074 19075 19076 19077 19078 19079 19080 19081 19082 19083 19084 19085 19086 19087 19088 19089 19090 19091 19092 19093 19094 19095 19096 19097 19098 19099 19100

Z-Angebote: 19041 19042 19043 19044 19045 19046 19047 19048 19049 19050 19051 19052 19053 19054 19055 19056 19057 19058 19059 19060 19061 19062 19063 19064 19065 19066 19067 19068 19069 19070 19071 19072 19073 19074 19075 19076 19077 19078 19079 19080 19081 19082 19083 19084 19085 19086 19087 19088 19089 19090 19091 19092 19093 19094 19095 19096 19097 19098 19099 19100

Z-Angebote: 19041 19042 19043 19044 19045 19046 19047 19048 19049 19050 19051 19052 19053 19054 19055 19056 19057 19058 19059 19060 19061 19062 19063 19064 19065 19066 19067 19068 19069 19070 19071 19072 19073 19074 19075 19076 19077 19078 19079 19080 19081 19082 19083 19084 19085 19086 19087 19088 19089 19090 19091 19092 19093 19094 19095 19096 19097 19098 19099 19100

Z-Angebote: 19041 19042 19043 19044 19045 19046 19047 19048 19049 19050 19051 19052 19053 19054 19055 19056 19057 19058 19059 19060 19061 19062 19063 19064 19065 19066 19067 19068 19069 19070 19071 19072 19073 19074 19075 19076 19077 19078 19079 19080 19081 19082 19083 19084 19085 19086 19087 19088 19089 19090 19091 19092 19093 19094 19095 19096 19097 19098 19099 19100

Z-Angebote: 19041 19042 19043 19044 19045 19046 19047 19048 19049 19050 19051 19052 19053 19054 19055 19056 19057 19058 19059 19060 19061 19062 19063 19064 19065 19066 19067 19068 19069 19070 19071 19072 19073 19074 19075 19076 19077 19078 19079 19080 19081 19082 19083 19084 19085 19086 19087 19088 19089 19090 19091 19092 19093 19094 19095 19096 19097 19098 19099 19100

Z-Angebote: 19041 19042 19043 19044 19045 19046 19047 19048 19049 19050 19051 19052 19053 19054 19055 19056 19057 19058 19059 19060 19061 19062 19063 19064 19065 19066 19067 19068 19069 19070 19071 19072 19073 19074 19075 19076 19077 19078 19079 19080 19081 19082 19083 19084 19085 19086 19087 19088 19089 19090 19091 19092 19093 19094 19095 19096 19097 19098 19099 19100

Z-Angebote: 19041 19042 19043 19044 19045 19046 19047 19048 19049 19050 19051 19052 19053 19054 19055 19056 19057 19058 19059 19060 19061 19062 19063 19064 19065 19066 19067 19068 19069 19070 19071 19072 19073 19074 19075 19076 19077 19078 19079 19080 19081 19082 19083 19084 19085 19086 19087 19088 19089 19090 19091 19092 19093 19094 19095 19096 19097 19098 19099 19100

Z-Angebote: 19041 19042 19043 19044 19045 19046 19047 19048 19049 19050 19051 19052 19053 19054 19055 19056 19057 19058 19059 19060 19061 19062 19063 19064 19065 19066 19067 19068 19069 19070 19071 19072 19073 19074 19075 19076 19077 19078 19079 19080 19081 19082 19083 19084 19085 19086 19087 19088 19089 19090 19091 19092 19093 19094 19095 19096 19097 19098 19099 19100

Z-Angebote: 19041 19042 19043 19044 19045 19046 19047 19048 19049 19050 19051 19052 19053 19054 19055 19056 19057 19058 19059 19060 19061 19062 19063 19064 19065 19066 19067 19068 19069 19070 19071 19072 19073 19074 19075 19076 19077 19078 19079 19080 19081 19082 19083 19084 19085 19086 19087 19088 19089 19090 19091 19092 19093 19094 19095 19096 19097 19098 19099 19100

Z-Angebote: 19041 19042 19043 19044 19045 19046 19047 19048 19049 19050 19051 19052 19053 19054 19055 19056 19057 19058 19059 19060 19061 19062 19063 19064 19065 19066 19067 19068 19069 19070 19071 19072 19073 19074 19075 19076 19077 19078 19079 19080 19081 19082 19083 19084 19085 19086 19087 19088 19089 19090 19091 19092 19093 19094 19095 19096 19097 19098 19099 19100

Z-Angebote: 19041 19042 19043 19044 19045 19046 19047 19048 19049 19050 19051 19052 19053 19054 19055 19056 19057 19058 19059 19060 19061 19062 19063 19064 19065 19066 19067 19068 19069 19070 19071 19072 19073 19074 19075 19076 19077 19078 19079 19080 19081 19082 19083 19084 19085 19086 19087 19088 19089 19090 19091 19092 19093 19094 19095 19096 19097 19098 19099 19100

Z-Angebote: 19041 19042 19043 19044 19045 19046 19047 19048 19049 19050 19051 19052 19053 19054 19055 19056 19057 19058 19059 19060 19061 19062 19063 19064 19065 19066 19067 19068 19069 19070 19071 19072 19073 19074 19075 19076 19077 19078 19079 19080 19081 19082 19083 19084 19085 19086 19087 19088 19089 19090 19091 19092 19093 19094 19095 19096 19097 19098 19099 19100

Z-Angebote: 19041 19042 19043 19044 19045 19046 19047 19048 19049 19050 19051 19052 19053 19054 19055 19056 19057 19058 19059 19060 19061 19062 19063 19064 19065 19066 19067 19068 19069 19070 19071 19072 19073 19074 19075 19076 19077 19078 19079 19080 19081 19082 19083 19084 19085 19086 19087 19088 19089 19090 19091 19092 19093 19094 19095 19096 19097 19098 19099 19100

Z-Angebote: 19041 19042 19043 19044 19045 19046 19047 19048 19049 19050 19051 19052 19053 19054 19055 19056 19057 19058 19059 19060 19061 19062 19063 19064 19065 19066 19067 19068 19069 19070 19071 19072 19073 19074 19075 19076 19077 19078 19079 19080 19081 19082 19083 19084 19085 19086 19087 19088 19089 19090 19091 19092 19093 19094 19095 19096 19097 19098 19099 19100

Z-Angebote: 19041 19042 19043 19044 19045 19046 19047 19048 19049 19050 19051 19052 19053 19054 19055 19056 19057 19058 19059 19060 19061 19062 19063 19064 19065 19066 19067 19068 19069 19070 19071 19072 19073 19074 19075 19076 19077 19078 19079 19080 19081 19082 19083 19084 19085 19086 19087 19088 19089 19090 19091 19092 19093 19094 19095 19096 19097 19098 19099 19100

Z-Angebote: 19041 19042 19043 19044 19045 19046 19047 19048 19049 19050 19051 19052 19053 19054 19055 19056 19057 19058 19059 19060 19061 19062 19063 19064 19065 19066 19067 19068 19069 19070 19071 19072 19073 19074 19075 19076 19077 19078 19079 19080 19081 19082 19083 19084 19085 19086 19087 19088 19089 19090 19091 19092 19093 19094 19095 19096 19097 19098 19099 19100

Z-Angebote: 19041 19042 19043 19044 19045 19046 19047 19048 19049 19050 19051 19052 19053 19054 19055 19056 19057 19058 19059 19060 19061 19062 19063 19064 19065 19066 19067 19068 19069 19070 19071 19072 19073 19074 19075 19076 19077 19078 19079 19080 19081 19082 19083 19084 19085 19086 19087 19088 19089 19090 19091 19092 19093 19094 19095 19096 19097 19098 19099 19100

Z-Angebote: 19041 19042 19043 19044 19045 19046 19047 19048 19049 19050 19051 19052 19053 19054 19055 19056 19057 19058 19059 19060 19061 19062 19063 19064 19065 19066 19067 19068 19069 19070 19071 19072 19073 19074 19075 19076 19077 19078 19079 19080 19081 19082 19083 19084 19085 19086 19087 19088 19089 19090 19091 19092 19093 19094 19095 19096 19097 19098 19099 19100

Z-Angebote: 19041 19042 19043 19044 19045 19046 19047 19048 19049 19050 19051 19052 19053 19054 19055 19056 19057 19058 19059 19060 19061 19062 19063

